Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 28

Artikel: Meteorogisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber den Umgang mit Menschen Kommst an einen Wirtshaustisch, Rat' ich, nicht zu grüßen, Denn du kannst, da echolos Blieb' dein Gruß, es bugen. Setzt sich einer an den Tisch Wie es üblich, grußlos -Gruß' ihn auch nicht, wenn du gehst -

Aus meiner Weisheitskiste

Das ist nicht genußlos!

Der Nachruhm eines großen Mannes ist ein Rieid, dessen sich die Nachwelt gern bedient, um ihre Blößen zu verdecken.

Es gibt nichts auf der Welt, was es nicht geben könnte.

Bittermaffer ift beffer als bittere Wahrheit, es schlägt eher durch.

Die unangenehmste Notwendigkeit ist, etwas 3u muffen. was man nicht kann.

Aller Anfang ist leicht — aber dann heißt es oft: "Sortsehung folgt nicht!"

Geteilte Sreude ift natürlich nur halbe Greude, aber geteiltes Leid ist doppeltes Leid.

Traugott Unverstand

Widerspruch

"O, liebste Sophie, deine kleinen Gehrle sind großartig!"



Srau Stadtrichter: Gälled Sie, das ist schull, was i dr Zürizitig staht vo dem Köngg unnenue, mineligott au, wie — Herr Zeufi: Säged Sie nu: Mineligott, worum bringed f'ä so öppls hundsgmeins des witen und breiten i dr Sitig, daß mr

Srau Stadtrichter: Sä, sie müend doch öppls bringe; a dere langwilige Politik hat mr nud

g'effe. Serr Seufi: Daß mr 's Bluet gfeht an Wan-den umefprühe und Chnochesplitter umefluge und

Sirni, daß mr

Sirni, daß mr —
Srau Stadtrichter: Ar mueß doch wüsse, wie 's zuegangen ist und säb mueß mr.
Herr Seusi: Ihr schol Wenn's us Eu abchiem, müeßt en Verleger scho bim Abenniere wenigstes 3 Lustmörd und 2 detailiert Abtriebies

bige garantiere u —
Srau Stadtrichter: Schämed Sie sie in Grundsboden ie und sab —
Kerr Seus: Wenn am en Ort es Hestergaphieli Terr Seuft: Wenn am en Ort es Kefill feil ist über d'Liebi mit emen abzogne Photegraphiels, so fanged all Gittlichkeitstante vom Milchbuck bis in Köckler usen a schnattere vor Eträssig u – Srau Stadtrichter: Sie sind alliwil de glich Uslath und säb sind Sie.
Terr Seust: Kingäge wenn de Chinde und dr halbgwachsne War über derig Elterenabmetzgereie und Abmorgereie die gnausse Polizeirappört als Lektüre zserviert werdid, da heißt's "Mineligott aut".

"Mineligott aul". Srau Stadtrichter: Gie muffed hut wieder

Beisteserzeugnisse

bei 40 Brad Bite

21m meiften intereffierten mich im Lateinunterricht die hübschen Verse im Schulbuch, die uns das Begreifen erleichtern follten. Sum Beifpiel

Er, ir, ur, us find mascula, Um fleht als Mägdlein einsam da.

Oder:

Was man nicht deklinieren kann, Das sieht man als ein Monstrum (neutrum) an.

Darauf machte ich mir auch bei anderen Sprachen Eselsbrückchen, nach dem lateinischen 23orbild:

> Tres faciunt collegium, Drei Doktors bringen einen Aranken um.

Mens sana in corpore sano -Im g'funden Körper haft an Geift a no.

Granzössisch:

Immer feste auf die Weste: Toujours des fêtes sur le gilet.

211s ich einst mit meinem Bater in Baris mar, wollten wir in die Oper gehen. Wir lasen den Theaterzettel: La siège de Corinthe, par Rossini, und ich übersetzte das nach meiner bewährten Methode mit: Der Sieg der Korinthen über die Rofinen. Und als wir nach ermudenden Wanderungen an den Père la chaise kamen, freute sich mein Alter über die höflichkeit der Fran-30fen, da ich ihm fagte, das heiße: dem Bater einen Stuhl.

Englisch:

In Shakespeares "Samlet" finden wir den schönen Sat: Get thee to a nunnery, nach mir: Bu einer Nonne geh' jum Tee.

Italienisch:

Essere a cavallo, was ich bei den teueren Sleischpreisen mit: "Ein Pferdeeffen" übersette.

Jeht ist die Temperatur schon auf 45 Grad gestiegen und da werden Gie sich nicht über folgende Berdeutschung mundern:

Vox populi, vox Dei -

Referendum (Bolksfilmme) gegen Bundes-

Saben Sie Mitleid mit Ihrem durch die Site so herabgekommenen

Traugott Unverfland

Was noch zu besteuern wäre:

Die Geburt und das Sterben, Der randlose Hut! Die Löcher im Käs Und der Uebermut. Das Schwarze unterm Nagel,

Das Niesen von hinten, Jeder kreuzdumme Hagel,

Blöde Namen an Pinten. Die Tauben auf dem Dache,

Seuersichere Kassen -Rheumatismus und Gicht

Und die Mogler beim Jassen! .

OIIIIO

Meteorologisches

Wann steigt der Barometer, Nachdem er vorher sank, Sagt man: das Wetter bessert sich. Doch nie heißt's, wenn schlecht Wetter ist, Das Wetter wäre — krank.

Briefkasten der Redaktion



M. J. in L. "Der Städtische Sangerbund und der Männerchor Luzern veran-fialten am 10. Juli", so lautet eine Musiknotiz aus der Leucheine Musiknotiz aus der Leuchtenstadt, "durch die Erstauffährung der Missa solemnis in der Jesuitenkirche eine größere Beethovenehrung." Da scheint nun ein kleines Misverständnis obzuwalten Beethoven hat keine Ehrung nötig, vielmehr dürste es Luzern zur Ehre gereichen, daß man es dort wagt, dieses immerhin schon ein paar Dutzend Jahre alte Werk endlich auch in Luzern zur Zusstänung zu bringen.

Muhli. "Albortol" ist der neueste Sabrikartikel, dessen anheimelnder Name ein sähes Geheimnis verrät. Es desinsiziert das bewußte sille Nämmerlein und wird bei uns wohl bald als "Albirittol" auftauchen.

Stammtisch in W. Was? Einen Reim auf den schönen Namen Marugg gäbe es nicht? Da haben Sie die Wette allerdings bös verloren.

Der Gerr Marugg Verreifte nach Brugg -

reimt sich jedenfalls besser als jener Bierfilzchen-

Trinkt, folang' der Becher rinnt (1) Benehet Eure Tage! Ob man jenselts auch noch trinkt (1) Das ist eine Frage.

Uber eine selbst in den Hundstagen ziemlich überfluffige, wie uns deucht. Schönen Salu!

R. M. in J. 2im Pferderennen in 21scot (England) bemerkte man, wie der "Bund" zu berichten welß, "viele Schulmädchen mit langen Söpfen, die Pielßig Notizen machten." Nächstens werden wohl außerdem männliche Säuglinge am Totalisator den Gang der Dinge mit gespannten Blicken versolgen, während sie vis-à-vis dem Bäuchlein ein friedliches Sälvlein losslassen.

h, Et. in W. In einem Schaufenster der Säderstadt Zaden ist als interessante Neuigkeit ein ausgestopsies Laib in Lebensgröße zu sehen. Das Kübsche dabei ist, daß sich jeder beim Borübergehen, wenn er in die Betrachtung des Tierchens versunken ist, seine eigenen Gedanken

Swunderfrit. Woher gewisse Gerviertöchter zumeist dunkler Couleur ihren manchen Jängling beschämenden Schnurrbartwuchs haben, können wir Ihnen nicht sagen. Darüber hätten Sie sich an der Baster Ausstellung orientieren sollen.

J. K. in G. Der Dichter des Bolksliedes "Aiene gelt's so schön und lustig" hat in Signau im Emmental sein Denkmal. Die Inschrist lautet: "Christian Wiedmer von Signau, Schlosser und Bolksdichter 1808 — 1857". Daran anschließen der oden erwähnte Liedvers. Soweit hat es Gottsried Xeller in seiner Batersladt Jürich noch nicht gedracht. Er wird noch einen guten "Aung" warten müssen. Sreundlichen Gruß!

Anonymes flattert in den Bapierkorb.

Druck und Berlag:

Aftiengefellschaft Jean Frey, Zürich, Dianaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13

Schwerhörige hören wieder gut



Siemens Phonophor Ausführung mit OHRSPRECHER

NEU

SIEMENS & HALSKE A.-G.

LAUSANNE

unger, flotter Mann sucht

Freundin

zum Austausch inter. Lektüre. Gefl. Offerten unter Chiffre W. S. 2250 an den Nepelspalter in Zürich.

er nackte Mensch in der Kunst aller Zeiten

von Dr. Hausenstein. Hochineressantes Buch mit 150 Abbildg. Preis Fr. 5.—. Buchver-sand Elsner, Stutt-gart 80, Schlosstr. 57 B.